OFRA-Kongress in Liestal

Autor(en): **Katrin / Margot / Magie**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen**

Band (Jahr): **6 (1980)**

Heft 2

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-359214

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Diesen Kleber kann frau bei einem von ihr selber festgesetzten Betrag auf dem OFRA-Sekretariat beziehen. Was frau damit machen kann? Hier einige Tips:

- frau klebt ihn neben das eigene Telephon
- frau verziert damit ihr Velo, Auto, die Einkaufstasche, Schulmappe des Kindes, den Koffer usw.
- frau startet Aktionen und versieht alle erreichbaren Telefonkabinen, sämtliche Freundinnen, die Mutter, Schwieger- und Grossmütter ...
- oder die Anschlagbretter in Einkaufszentren, Universitäten, Buchläden, Arbeitsplätzen.

OFRA-KONGRESS IN LIESTAL

Olten. Ein überfüllter Saal, strickende Frauen und verschlossene Gesichter: unser OFRA-Kongress. Lang und breit wird über Nebensächlichkeiten diskutiert, die Frauen sind müde; endlich beginnt die langersehnte Strukturdiskussion.
Voten, Meinungen, Anträge überstürzen sich. Viele konkrete Vorschläge gehen unter, zugunsten eines unzulässig zusammengefassten Schlussantrages, der viele Frauen nicht befriedigt und in Aufbruchstimmung noch angenommen wird. Fazit: alles bleibt beim alten.
Wir entwickelten folgende Vorschläge:
– 4-6 mal jährlich Arbeitstagungen
– 1 mal im Jahr ein Frauenfest
Wie wir uns die Arbeitstagungen vorstellen: Eine Arbeitsgruppe oder eine Sektion organisiert eine Tagung (oder nach Bedarf ein Week-end) über ein aktuelles Frauenthema. Um die betreffenden Themen intensiver zu bearbeiten, werden z.B. kleine Arbeitsgruppen gebildet. So kommem alle Frauen zu Wort und können sich aktiv mit dem Problem auseinandersetzen. (Auch andere Arbeitsformen stehen offen.) Nach der Schlussdiskussion im Plenum kann eine Resolution oder ein Artikel für die Emanzipation entstehen. Dadurch kann die Ofra vermehrt an die Öffentlichkeit treten und zu aktuellen Themen Stellung nehmen.
Frauen schreibt uns, oder in der „Emi", was Ihr zu diesem Vorschlag meint.

Katrin, Margot, Magie, Iris (Ofra-Frauen von Olten)

FEMINISTISCHE DOKUMENTATION

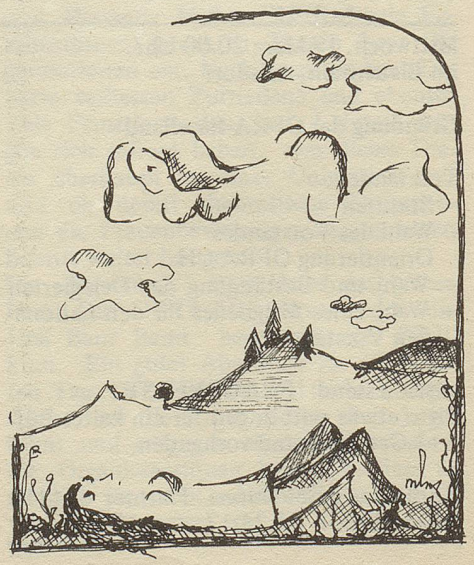
Am 1.Februar steht in Bern eine neue Dokumentationsstelle für Frauenfragen zur Verfügung. Sie umfasst etwa 2000 Dokumente, Bücher, Zeitungsartikel, Statistiken, Gesetzesvorlagen.
Bereits anfangs des Jahrhunderts hatte der Bund Schweizerischer Frauenorganisationen begonnen, eine feministische Bibliothek aufzubauen, führte sie aber mangels Geldmitteln nicht weiter. Diese Sammlung bildet den Grundstock der neuen Dokumentationsstelle, die jetzt gerne noch weitere Vorschläge und Beiträge entgegen nimmt.
Leider ist es nicht möglich , Schriften auszuleihen. Aber die Freihandbibliothek, zu der alle Zutritt haben, möchte auch ein Ort des Austausches und der Begegnung sein.

Dokumentationsstelle für Frauenfragen, Bundesrain 20, 3003 Bern
Tel. 031' 61 92 79
geöffnet: MO und DI: 9.00 - 18.00 Uhr; MI 9.00 bis 12.00 Uhr

INTERESSENGEMEINSCHAFT ROTE FABRIK

Zürich. Am 23. Januar 1980 wurde von verschiedenen kulturellen Organisationen und quartierbezogenen Vereinen, zusammen mit Einzelpersonen und den ursprünglichen Initianten, für die Einrichtung eines Kultur- und Freizeitzentrums in der Roten Fabrik (Wollishofen) eine Interessengemeinschaft Rote Fabrik (IGRF) gegründet. Dieser Zusammenschluss erfolgte, um sich einerseits für die integrale Erhaltung der Roten Fabrik, andererseits für die baldige Ausarbeitung eines Nutzungskonzeptes einzusetzen. In der Form einer „Offenen Planung" möchte die IGRF mit den städtischen Behörden zusammenarbeiten und gelangt mit einem entsprechenden Gesuch an den Stadtrat.

CHNOBLOUCHPRESS

„Chnoblouchpress" ist nicht etwa eine Zeitschrift für Küchenrezepte! Das 8-seitige Blatt mit diesem Titel ist das Info der „Arbeitsgruppe für ein Frauengesundheitszentrum" in Bern. Seit mehr als einem Jahr treffen sich die Frauen mit dem hochgestrecktem Ziel, ein Frauengesundheitszentrum aufzubauen. Bisher fehlt es aber noch an allem. Gesucht sind: eine Ärztin, ein Lokal und Geld. Als Übergangslösung ist eine Beratungsstelle geplant.
Zur Zeit beschäftigen sich10 Frauen vor allem mit der Frage, ob in einem zukünftigen Frauengesundheitszentrum die Pille abgegeben werden soll oder nicht. Dies ist denn auch das zentrale Thema von Nr. 1 der „Chnoblouchpress".

Für Fr. 6.- kann frau dieses Info abonnieren. Es soll etwa 4 mal im Jahr erscheinen. Die Adresse der „Gruppe für ein Frauengesundheitszentrum": Postfach 1471, 3001 Bern.